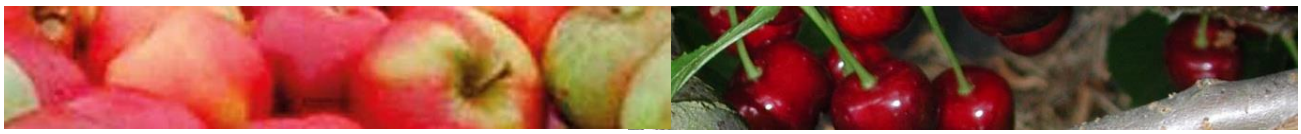
Kanton Bern
Canton de Berne

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

INFORAMA Oeschberg

Amt für Landwirtschaft
und Natur des Kantons Bern

Fachstelle für Obst und Beerenbau



OBSTBAU NEWS NR. 4/2025 — 20.08.2025

EXKURSION NACH CONTHEY – BESICHTIGUNG AGRI-PV VON INSOLITE

Am 18. September findet in Conthey von 14:00-19:30 eine Besichtigung der Agri-PV statt.
Bei genügend Anmeldungen organisiert der Verband Berner Früchte eine Fahrgelegenheit.
Anmeldung bis 1.9.2025 an info.fob.be.ch oder 031 636 12 90
Weitere Angaben folgen nach dem Anmeldeschluss

MITTELMEERFRUCHTFLIEGE

MONITORING AKTUELLER STAND

Die Fangzahlten in den Fallen nehmen zu. Es wird empfohlen eine Bekämpfung vorzunehmen, wo in den letzten Jahren einen Befall stattgefunden hat.

BEFALLSHERDE MELDEN

Befallsherde können der Fachstelle Obstbau am INFORAMA Oeschberg gemeldet werden. Bei Unsicherheiten bei der Bestimmung hilft die Fachstelle gerne weiter.

Die Schäden verursacht durch die Mittelmeerfruchtfliege nimmt zu.
Die Mittelmeerfruchtfliege gehört weltweit zu den wirtschaftlich bedeutendsten Obstschädlingen. Umso wichtiger ist es, sie im Auge zu behalten.
Bisher ging man davon aus, dass sich in der Schweiz keine Population aufbauen kann. Grund dafür waren die kühlen Winter. Nach den milden Wintern der letzten Jahre könnte dies nun dennoch möglich sein.
Die Larven fressen an über 250 Wirtspflanzen, darunter Apfel, Birne, Walnuss und Quitte.

Mittelmeerfruchtfliege (Quelle: Agroscope)

Anatomie und Entwicklung

Die Fliegen sind 3,5 bis 5 mm gross, sehr bunt gefärbt, das Gesicht ist weiß, Fühler und Rüssel sind gelb. Der Thorax ist auf der Oberseite grau mit gelben und schwarzen Flecken. Die Flügel sind bis auf die schwarzen und grauen Zeichnungen durchsichtig.
Nach der Paarung legen die Weibchen durchschnittlich 300 Eier unter die Schale der intakten, reifenden Früchte. Die Eier sind länglich, weiss und werden in Gruppen abgelegt.
Die Larven sind im ersten Stadium noch durchsichtig, im zweiten und dritten Stadium weisslich. Am Kopf ist ein schwarzer Mundhacken sichtbar.

Springende Larven
Die Entwicklung der Larven ist temperaturabhängig. Bei warmen Bedingungen können die Larven bis zu 12 cm weit springen. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal für diesen Schädling. Bei 20-25°C dauert die Entwicklung 2-4 Tage. In warmen Regionen der Welt können bis zu 7 Generationen pro Jahr entstehen.
Die Larven verpuppen sich im Boden.

Larve der Mittelmeerfruchtfliege

Schäden an Früchten
Befallene Früchte zeigen von blossem Auge kaum sichtbare Einstichstellen.

Befallener Apfel mit Einstichstelle

Die Larven fressen sich in verworrenen Gängen durch das Fruchtfleisch.
Das Ausmass des Befalls wird erst sichtbar, wenn die Früchte aufgeschnitten werden. Das Fruchtfleisch verfärbt sich braun und oft sind mehrere Gänge in der Frucht sichtbar. Mit fortschreitendem Befall wird das Fruchtfleisch matschig.

Gänge im inneren des Apfels

Es besteht die Verwechslungsgefahr mit physiologischen Störungen, wie zum Beispiel Stippe.

Matschiges Fruchtfleisch

Überwachung
Die erwachsenen Fliegen können mit McPhail-Fallen und Pheromonen überwacht werden. Der Fang von Fliegen in Obstanlagen kann ein Hinweis auf nicht sichtbare Schäden durch die Mittelmeerfruchtfliege sein. Ein direkter Rückschluss von Fangzahlen auf die Befallsstärke ist nicht möglich.

Weitere Informationen im Merkblatt Mittelmeerfruchtfliege von Agroscope:
Allgemeinverfügung
Bekämpfung der Mittelmeerfruchtfliege bei Kernobst und Walnuss: **Bitte beachten Sie die Allgemeinverfügungen**

INFORAMA Oeschberg | Hanna Schmidiger | Bern-Zürich-Strasse 18 | 3425 Koppigen
hanna.schmidiger@be.ch | 031 636 04 23